

15. November 1889.

No. 16.

III. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internation.
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annonsenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Einige Bemerkungen über Libellen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats
früh erbeten. Die Redaction.

Einige Bemerkungen über Libellen.

Dr. Rudow—Perleberg.

Anschliessend an den Aulsatz des Herrn Harrach über Netzflügler im allgemeinen, möchte ich einige weitergehende Betrachtungen über diese zierlichen Insekten folgen lassen.

Merkwürdig ist bei der übergrossen Mannichfältigkeit der verschiedenen Gattungen, was Farbe und Körperbildung anlangt, die geringe Abweichung des Genus *Calopteryx*. Von diesem sind in Norddeutschland 2 Arten bekannt, *C. splendens* und *virga*, deren Männchen blaue, metallisch glänzende, deren Weibchen bläulich oder grünlich schillernde Flügel haben, mit einem hellen Mal am Rande. Sie kommen in wasserreichen Gegenden im Frühling in grossen Schaaren vor, werden oft vom Winde fortgetrieben, um dann plötzlich zu verschwinden bis auf einige Stücke.

Vertreter in südlichen Ländern pflegen gewöhnlich stark abzuweichen, hier aber bemerkt man eine grosse Uebereinstimmung sowohl bei den Arten der westl. als denen der ö. Halbkugel. Durch die Freundlichkeit unseres Vereinsvorsitzenden bin ich in den Besitz einer reichlichen Anzahl Arten aus Asien gelangt, aus S.-Europa erhielt ich ehenfalls mehrere Arten, von Herrn Rühl in Zürich solche von Afrika, so dass mir ein ansehnliches Vergleichsmaterial zu Gebote steht. Was zunächst die Südeuropäer anlangt, so sind die zierlichen Abänderungen unserer *splendens* zu bemerken unter dem Namen *haemorrhoidalis* und *xanthostoma* Chrp., bei denen die stahlblaue Farbe in ein metallisches Grün übergeht am Hinterleibe, während die Flügel mehr bräunliche Färbung annehmen.

Das Ende des Hinterleibes hat aber unten eine blutrothe Farbe, die beim Weibchen ins gelbliche abbleicht. Sie kommen ebenso häufig vor wie unsere und verändern sich wenig nach den Oertlichkeiten.

Die typische Form *virgo* wiederholt sich in Amerika als *dimidiata*, im Osten als *luctuosa* und *holosericea* mit ganz einfarbig dunkelblauen Flügeln, auf den ersten Anblick wenig verschieden, aber mit etwas längerem

Hinterleibe. Die Arten verbreiten sich über Afrika und Asien weithin und zeigen keine Verschiedenheit je nach der Gegend.

Die zierliche *C. chinensis* färbt sich nicht ganz dunkel, da der äusserliche Rand der Flügel heller bleibt, auch sie hat eine weite Verbreitung über den ganzen Osten Asiens und dessen südl. Inseln. Die Form *Titia* hat nur kleine dunkle Flecken auf den Flügeln und leitet über zu den ganz hell gefärbten *iridipennis* und *americana*.

Maculata, die schönste dieser blaugefärbten, hat ausserdem milchweisse Flecken auf den Flügeln, während eine noch neue Art aus Ceylon einen breiten, milchweissen, undurchsichtigen Querstreifen auf dunkelstahlblauem Grunde zeigt und zu den grössten dieser Gruppe gehört.

Ganz abweichend von europäischen Formen sind die Arten *Caja* und *Brightwelli* aus Brasilien, bei denen das Männchen hochroth gefärbte Flecken am Flügelgrunde, das Weibchen solche von verloschener Farbe aufweist. Diese sind viel zierlicher gebaut mit dünnem, langen Hinterleibe und schmalen Flügeln, so dass sie wieder den Uebergang zu den *Agrion* bilden.

Schliesslich findet sich noch eine Gruppe in Ost-Indien mit breitgedrücktem Hinterleibe, z. B. *fenesstrata*, bei welchen aber leider das charakteristische Merkmal im getrockneten Zustande oft verschwindet.

An dies Genus schliesst sich das amerikanische an, welches freilich von unserem dentschen weit verschieden ist. Während die bisher erwähnten *Calopteryx* höchstens eine Länge von 6 Centim. und eine Flügelspannung von 8 Ctm. haben, messem die *Megaloprepus* und *Mecistogaster* bis 18 Ctm., und haben eine Flügelspannung bis 15 Ctm.

Von *Megaloprepus* sind besonders die Arten *brevistigma* und *amethystina*, von Centralamerika und den Ufern des Orinoko und anderer bemerkenswerther Flüsse. Erstere hat dunkelbraune, letztere hellblaue Querstreifen am Ende der Flügel, beide haben blaue Hinterleiber, welche bei der bedeutenden Länge nur die Dicke einer Stricknadel zeigen.

Mecistogaster ist nicht ganz so lang, die Flügel

haben an der Spitze nur einen kleinen gelben oder orangefarbigen Fleck. Der Leib ist aber auch nicht dicker wie bei vorigen. Die bekannten Arten sind ornatus und crocatus von denselben Fundorten.

Nach den Berichten der Beobachter fliegen diese Rieseninsekten trotz der langen Flügel nur schwerfällig, ganz nach Art unserer Calopteryx, sie scheinen aber doch selten zu sein. Leider kommen die Thierchen fast immer in kleine Stücken zerbrochen zu uns, so dass es der grössten Sorgfalt bedarf, die langen, dünnen Hinterleiber wieder in die gehörige Gestalt zu bringen.

Die grössten Arten bei uns gehören der Gattung Aeschna an, von der recht stattliche Insekten vorkommen, wie: cyanea, pratensis, grandis, und andere. Alle sind geschickte Flieger, deshalb schwer zu fangen, wenn man sie nicht morgens oder bei kühler Witterung an Zweigen sitzend überrascht. Der dicke Hinterleib ist bei uns den grössten Arten bis 7 Ctm. lang und schon recht stattlich, dagegen zeigt eine centralamerikanische Art gigantea die Länge von 11 Ctm bei einer Flügelbreite von über 20 Ctm. Die Art steht unserer grandis nahe, sie hat die braune Färbung des Hinterleibes und der Flügel, der Brustkasten aber ist mit lebhaft grünen Flecken versehen.

Die Gattung Libellula, auch in Deutschland reich an Arten, ist wenig durch Farbenreichtum hervorragend. Nur einige einheimische haben gefleckte Flügel, wie quadrimaculata und fulva, die meisten nur durchsichtige, glashelle, auch der Körper ist meist nur einfarbig, wenn er auch des Schmuckes nicht entbehrt.

Zahlreiche ausländische Arten stimmen mit unseren einheimischen in der Färbung überein, viele aber sind durch bunte Farben ausgezeichnet, die sich besonders auf den Flügeln kundgeben. So die amerikanischen Arten pulchella, pleurosticta, tesselata u. a., mit schön gelb und schwarzgefleckten und gebänderten Flügeln, vor allem aber die bunte variegata von der östlichen Halbkugel.

Arten mit rothgefleckten Flügeln liefert Amerika, auch Java, letztere Insel, das Festland von Indien und die Insel Ceylon wunderhübsche kleinere Arten von stahlblauer Farbe und blau und weiss gefleckten Flügeln, die wohl zu den schönsten gehören und noch theilweise unbeschrieben sein dürften.

Neue Mitglieder.

- No. 927. Herr Stadtrath P. Klette, Breslau, Gartenstrasse No. 33 a.
- No. 928. Herr Fritz Heimberg jr., Crefeld, Gerberstr. No. 3, Rheinprovinz.
- No. 929. Herr Fr. Grützkamp, Crefeld, Diesheimerstr. No. 56, Rheinprovinz.
- No. 930. Herr Paul Bauch, Rittergutsbes., Neidchen bei Wälchen, Kr. Strehlen, Schlesien.
- No. 931. Herr Stud. phil. Fr. Knorre, Prag, Bredauerg. No. 7 bei H. A. Walter, Böhmen.
- No. 932. Herr F. Ad. Hauffe, Dresden, Schillerstr. 18.
- No. 933. Herr H. Wolf, Kaufmann, Grünstadt, Bayern.

Inserate.

Sat. Pyri Puppen
à 30 Pf. giebt ab E. Schnack, Bielitz,
Oest.-Schl. M. 275.
NB. Event. im Tausch gegen exotische
Tagfalter.

Aglia Tau.

Starke Puppen von Agl. Tau, zur Hälfte männlich, dito weiblich, in Tausch oder zum Kauf gesucht. Offertern nebst Angabe der Stückzahl nach Kleinburg bei Breslau erbeten. O. Büsing. M. 365.

Coleopteren-, Lepidopteren - Tausch.
Liste sende franco, baar 50% Rabatt.
C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolcsány.

Eier von Catocala Electa,
per Dtzd. 35 Pf.
Joh. Nep. Ertl, Landshut i. B.,
Mühlenstr. 3. II. M. 745.

Habe zu vertauschen 50 Arctia Caja, 40
Vanessa Prorsa, 100 Urticae, 300 Jo, 50
Antipa und 100 Stück präpar. Puppen und
Gespinste. Otto Anton, Frankfurt a. O.

Amph. Livida Eier,
à Dtzd. 50 Pf. giebt ab
A. Bräde, Forst N.-L.

Puppen für baar:
Deil. Galii à 30, Eupithecia Silenata à 35,
Porto 20 Pf. **A. Grüssbach**, Schreiberhau,
Mitglied 545.

Zu kaufen gesucht
ein Exemplar von F. Rühl, „Der Köderfang
der europ. Macrolepidopteren.“ Zürich 1886.
Auerbieten mit Preisangabe zu richten an
Uebelhör, Thann, Els. M. 705.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Libellen 99-100](#)